

Zeitschrift:	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band:	22 (1935)
Heft:	5
Rubrik:	Bilder aus dem Ascona-Baubuch von Eduard Keller

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

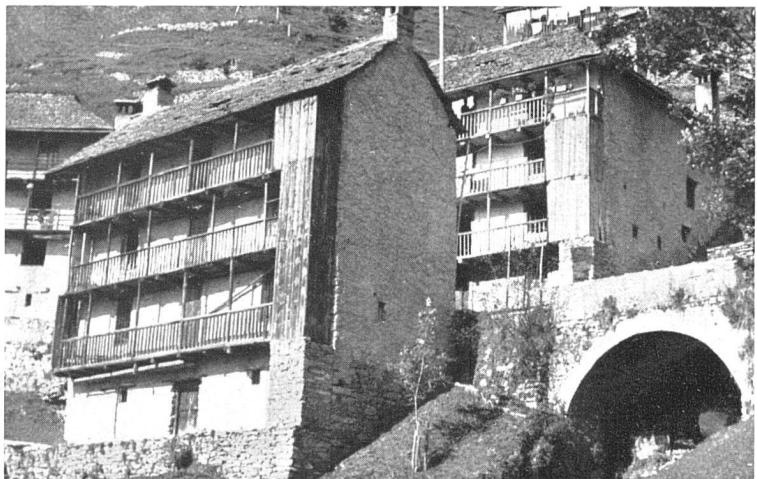
Bilder aus dem
Ascona-Baubuch
von Eduard Keller
Verlag Oprecht & Helbling,
Zürich 1934
(die Bildtexte von der
Redaktion des «Werk»)

Wir haben auf dieses muntere und interessante Buch schon hingewiesen, das dadurch einen besonderen über das Lokale hinausgehenden erzieherischen Wert bekommt, dass an Hand des örtlich begrenzten Materials grundlegende Fragen der Wohnhausarchitektur im Beispiel und Gegenbeispiel erörtert werden. Das Buch dient damit zugleich einem wohlverstandenen Heimat- schutz, wie der Propagandierung einer vernünftigen Modernität im Bauen.



oben:
Alt-Ascona, lauter unausgebaute Dächer mit ruhigen Dachflächen von gleicher, mässiger Neigung — die Schönheit und Geschlossenheit alter Tessinerdörfer ist eine Folge der Typisierung, der freiwilligen Disziplin aller einzelnen Bauten

Alte Tessinerhäuser mit Lauben, die Wiederholung des Motivs, das aus der reinen Gebrauchsnotwendigkeit stammt, gibt den Bauten auch architektonisch Haltung. Es sind, wie alle alten Bauernhäuser, «typisierte» Bauten — mit der modernen Architektur viel näher verwandt als «Villen» wie die folgende



— aber bei den Behörden und vielen schlecht unterrichteten Heimatschutzfreunden im Tessin gilt dieser sogenannte «lombardische» Stil als «Lo stilo del Paese» obwohl diese komische, von jedem gesunden architektonischen Gefühl verlassene Attrappen-Architektur ungefähr das ärgste ist, mit dem man ein altes echtes Dorfbild degradieren kann

Haus an der Piazza in Ascona
(Foto Pancaldi)





Die schönen alten Gäßchen in Ascona mit den charaktervollen Mauern — und eine Umzäunung im Sinn des neuen Baureglementes! (Die rigorose Handhabung des Verbotes von Umfassungsmauern um Gärten ist auch nördlich des Gotthard eine Hauptursache für die Zerfahrenheit des modernen Stadtbildes.)



Golfhaus Ascona-Saleggi Architekt Roelly, Ascona

Aus dem Ascona-Baubuch von Eduard Keller

Haus Dr. Kastein, Moscia-Ascona Architekt Robert Abegg, Ascona

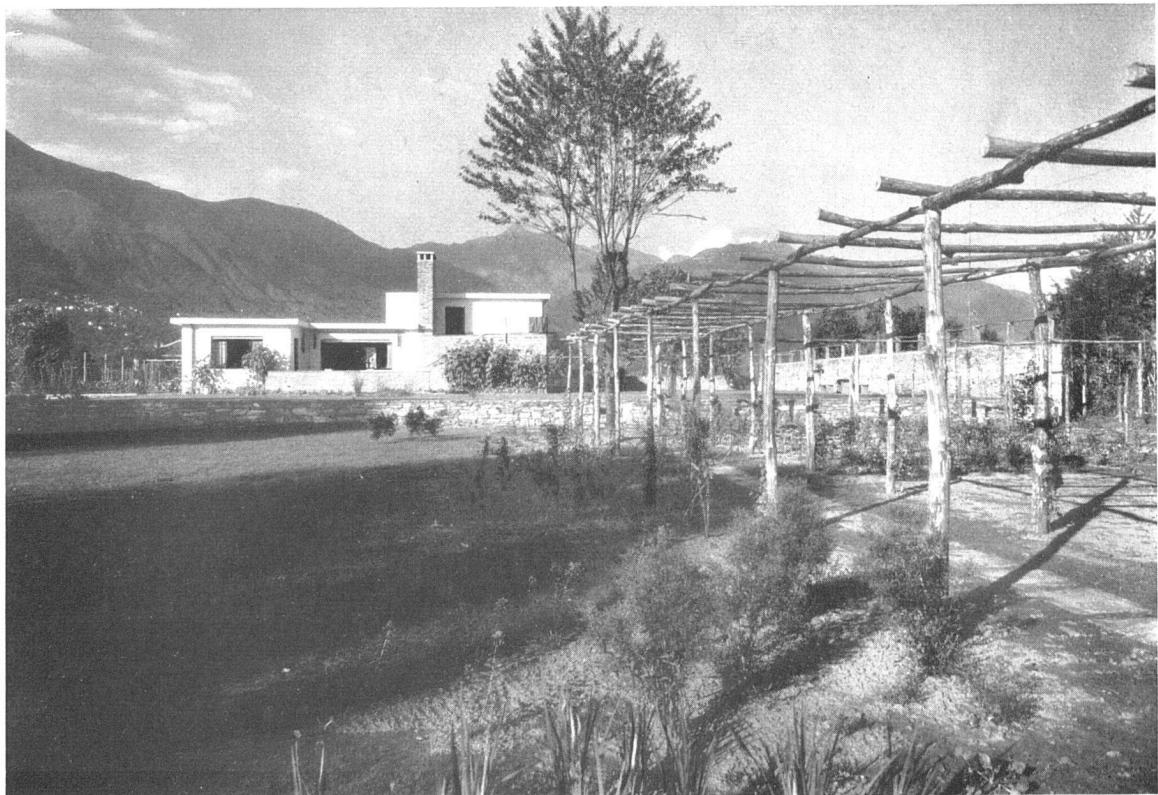




Campo Felice Architekt Roelly, Ascona

Aus dem Ascona-Baubuch von Eduard Keller

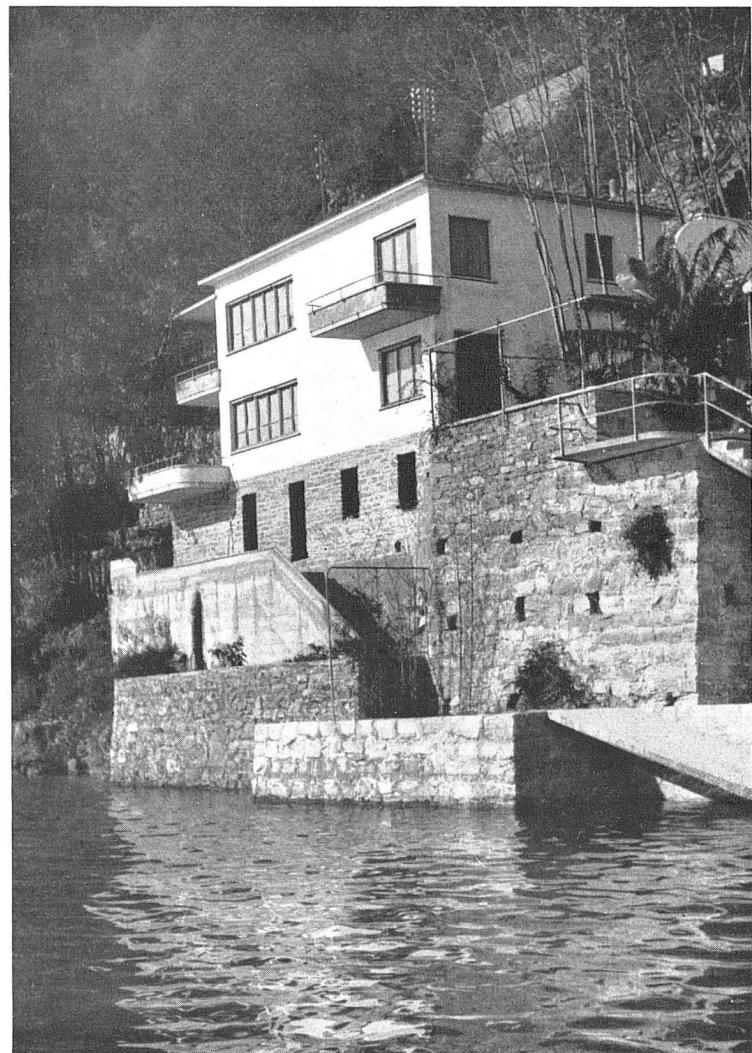
Casa Cordes, Ascona Architekt Fritz Bähler, Saleggi



Ascona-Baubuch

von Eduard Keller

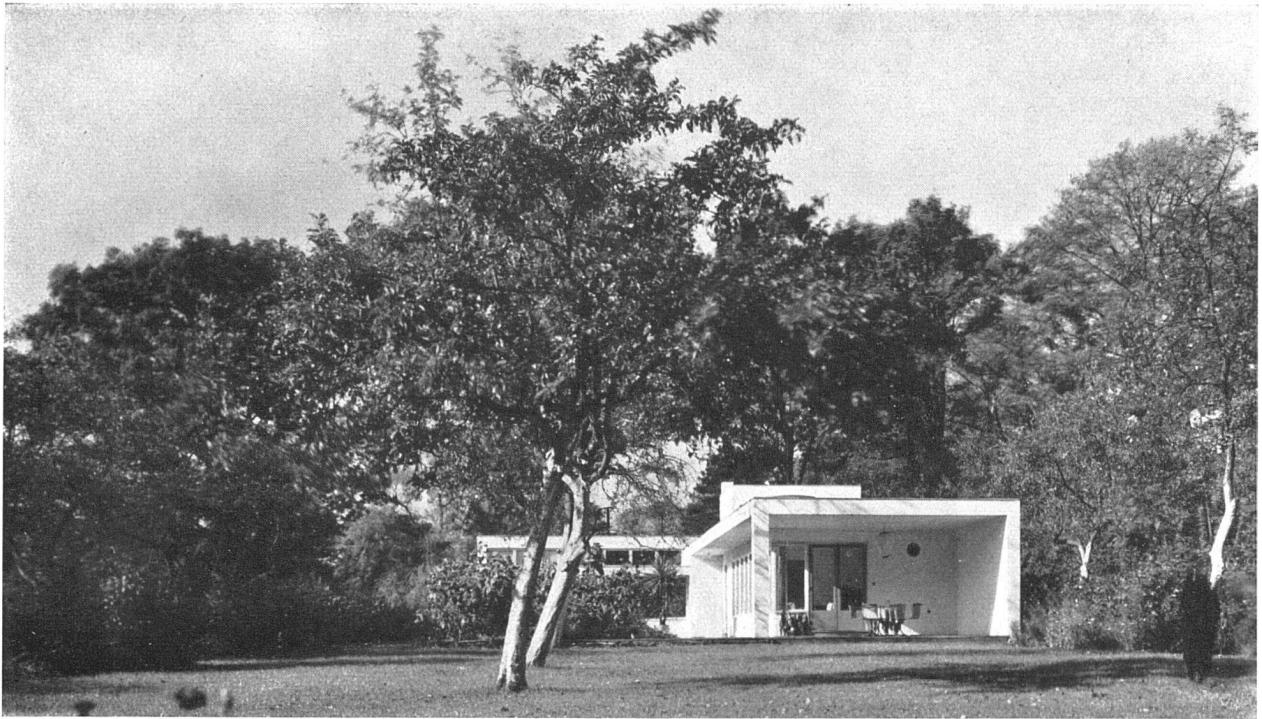
Verlag Oprecht & Helbling, Zürich 1934
(130 S. reich illustriert, kart. Fr. 8.—)



Haus Dr. Bagotsky, Porto Ronco
Arch. Robert Abegg, Ascona



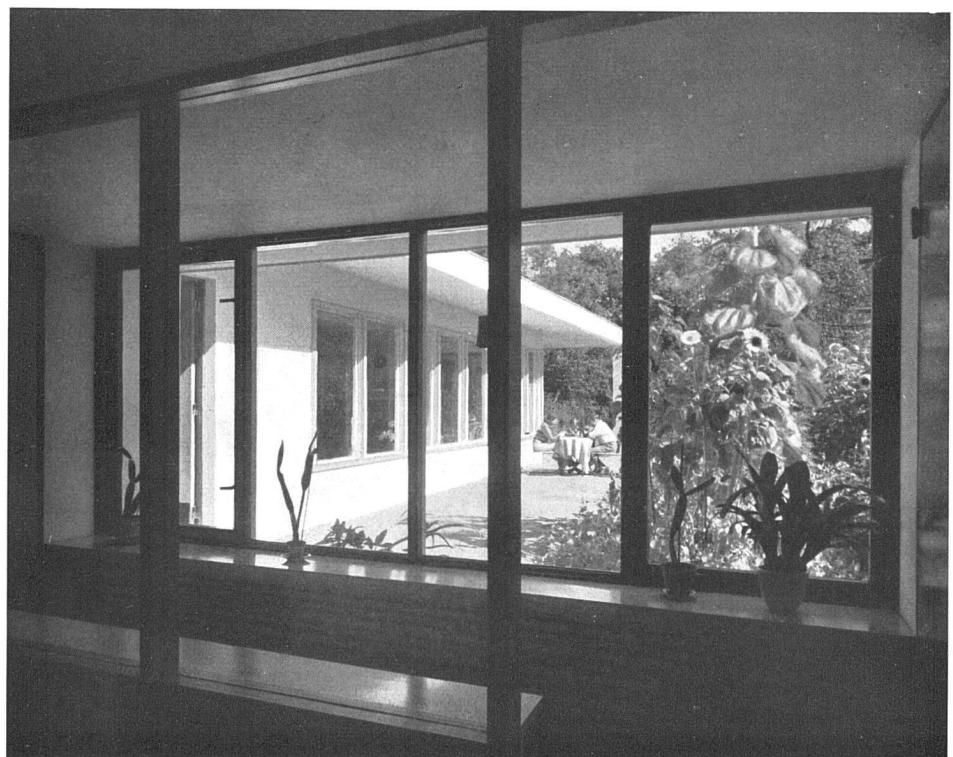
Casa Margot, Ascona
Arch. Robert Abegg, Ascona



Landhaus Hauschmidt, Poppenbüttel bei Hamburg Ansicht aus Osten

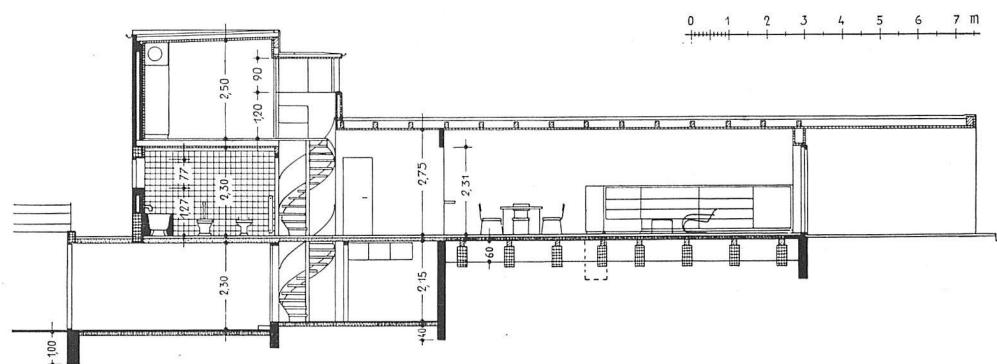
Albert Hauschmidt, Hamburg: Das Landhaus des Architekten

Das Haus steht in der Nordwestecke des Grundstücks, wodurch möglichst viel Gartenfläche nach Süden freigehalten wird. Die Hauptwohnräume haben gegen Norden und Westen geschlossene Wände als Schutz gegen Einblick und Wind, nach Süden und Osten (gegen den Garten) sind sie weit geöffnet. In einem Brief an den Herausgeber der Zeitschrift «Der Baumeister» (der wir einige der hier abgedruckten Klischees ver danken) schreibt der Architekt: «Es wird Sie interessieren, dass dies ein Soldat des Dritten Reiches, ein SS-Mann schreibt, der bestimmt daran glaubt, dass in der neuen Architektur nicht das letzte Wort gesprochen ist.»

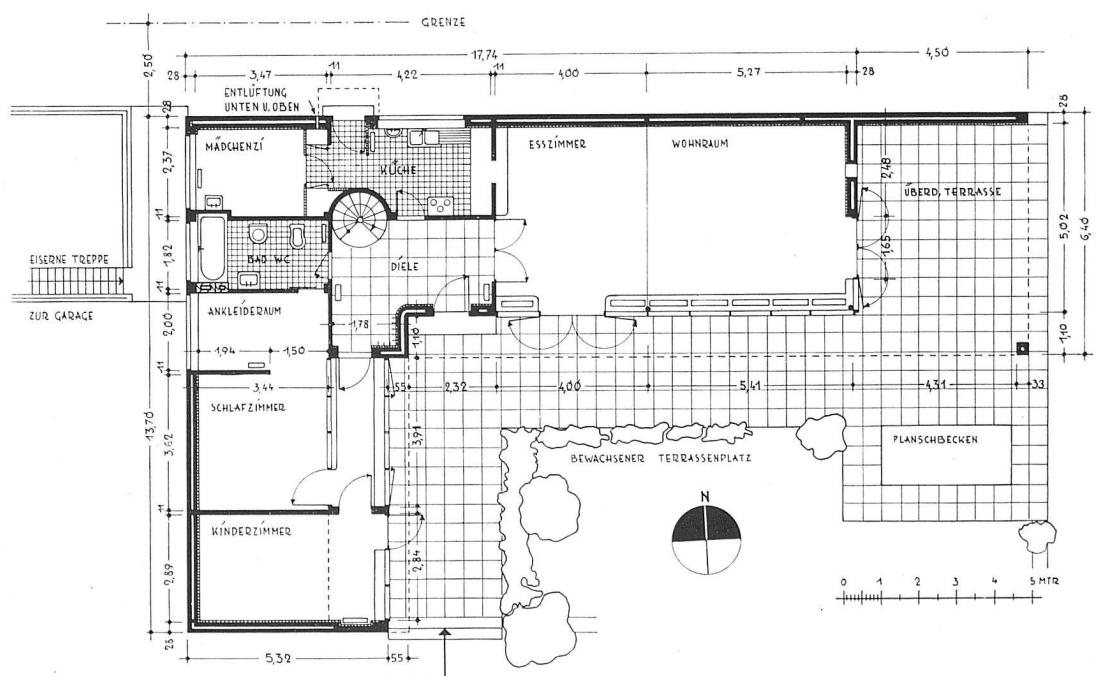


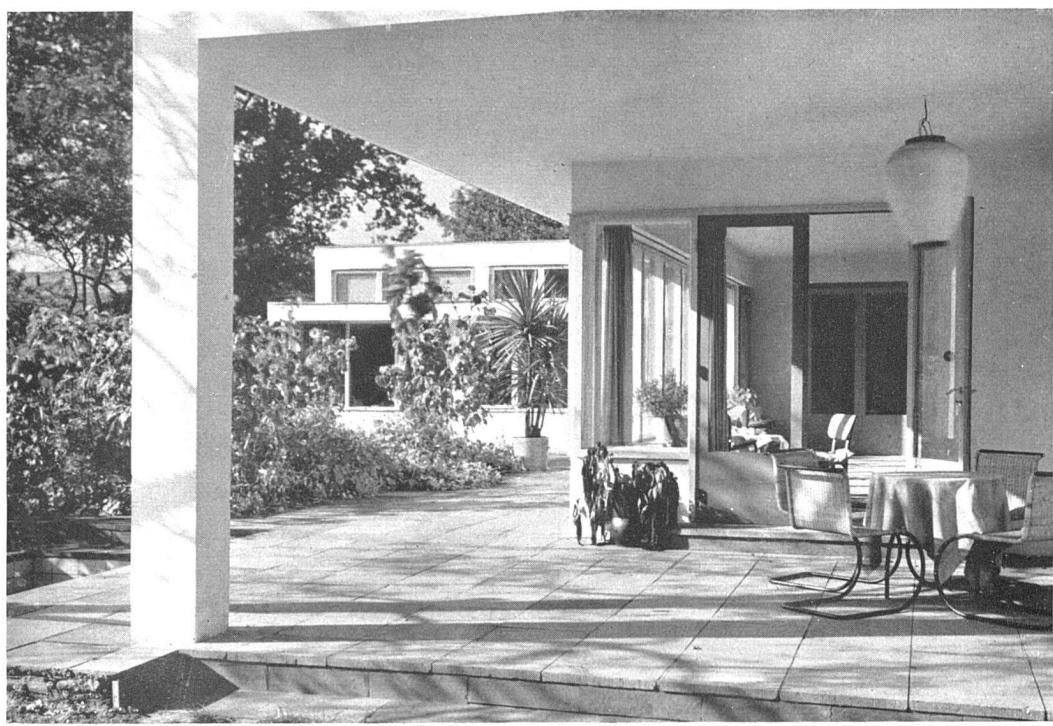
Blick aus dem Schlafzimmer gegen Osten

Landhaus
Hauschildt,
Poppenbüttel
bei Hamburg



Grundriss
und Schnitt
1:200





Wohnterrasse am Ostende des Hauses

Albert Hauschmidt, Arch., Hamburg, Landhaus des Architekten im Poppenbüttel bei Hamburg

Windgeschützte Wohnterrasse und Planschbecken im Südostwinkel

